

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.448.396

Wien, am 24. Juli 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schuch-Gubik, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. Mai 2026 unter der Nr. **6157/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Konzipierung und Kosten der ‚Österreich im Gespräch‘-Tour“ an mich gerichtet.

Einleitend möchte ich festhalten, dass die Bundesregierung bereits im Regierungsprogramm 2025-2029 die Stärkung demokratischer Teilhabe, Bürgernähe und Transparenz als zentrale Zielsetzungen verankert hat. Dazu gehört insbesondere, im direkten Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern zu stehen und niederschwellige Möglichkeiten zur Beteiligung am politischen Diskurs zu schaffen.

Als Bundeskanzler werde ich daher in den kommenden Wochen in allen Bundesländern das persönliche Gespräch suchen. Ich bin überzeugt, dass politische Entscheidungen von einem unmittelbaren Verständnis der Anliegen, Erwartungen und Herausforderungen der Bevölkerung profitieren. Parteipolitische oder ideologische Zugehörigkeiten stehen dabei nicht im Vordergrund. Ziel ist vielmehr, einen offenen Rahmen für direkte Gespräche, kritische Fragen und ehrliche Rückmeldungen zu schaffen.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3, 5 und 9 bis 11:

1. *Wie hoch sind die veranschlagten Gesamtkosten für die Veranstaltungsreihe „Österreich im Gespräch“ für das Jahr 2026, aufgeschlüsselt nach den einzelnen geplanten Terminen in den Bundesländern?*
2. *Wie hoch sind veranschlagten Kosten der wissenschaftlichen, statistischen Begleitung der gesamten „Österreich im Gespräch“-Tour?*
 - a. *Nach welchen Kriterien (Ausschreibung, Direktvergabe, Einladungsverfahren etc.) erfolgte die Beauftragung von Peter Hajek bzw. dessen Institut mit der Publikumsauswahl?*
 - b. *Gab es noch andere Bewerber?*
3. *Wie hoch sind die veranschlagten Reise-, Übernachtungs- und Spesenkosten für den Bundeskanzler selbst sowie für sein Kabinett, Pressteam, Personenschutz, etc. für die gesamte Dauer der Tour?*
5. *Welche genauen Örtlichkeiten wurden für die neun Termine ausgewählt?*
 - a. *Sind die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich und welche Maßnahmen sind für Personen mit Behinderungen vorgesehen?*
9. *Welche Sicherheits- und Zutrittsmaßnahmen sind für die Veranstaltungen vorgesehen und welche Kosten entstehen hierfür?*
10. *Wie hoch sind veranschlagten Moderationskosten (Honorare, Spesen, Reise- und Unterbringungskosten) für die „Österreich im Gespräch“-Tour?*
11. *Wie viele Mitarbeiter des Ressorts sowie nachgeordneter Dienststellen sind für die direkte oder indirekte Organisation, Begleitung und medialen Nachbereitung dieser Veranstaltungsreihe befasst bzw. eingeplant?*

Folgende „Österreich im Gespräch“-Termine stehen zum Stichtag der Anfrage fest:

Datum	Bundesland
16.07.2026	Niederösterreich
23.07.2026	Tirol
24.07.2026	Vorarlberg
28.07.2026	Wien
04.08.2026	Steiermark
06.08.2026	Salzburg
11.08.2026	Kärnten

21.08.2026	Burgenland
25.08.2026	Oberösterreich

Die Veranstaltung in Niederösterreich findet im Haus der Digitalisierung in Tulln, die in Tirol am MCI (Management Center) in Innsbruck, die in Vorarlberg im Dorfsaal in Schwarzenberg, die in Wien im MuseumsQuartier Wien, die in der Steiermark in der Seifenfabrik in Graz, die in Salzburg im Pitter Event Center in Salzburg, die in Kärnten im Congress Center Villach, die im Burgenland im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt und die Veranstaltung in Oberösterreich findet an der Johannes Kepler Universität in Linz statt.

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich, sollte es bei einzelnen Anlässen erforderlich sein, wird selbstverständlich in österreichischer Gebärdensprache gedolmetscht.

Zum Stichtag der Anfrage am 26. Mai 2026 ist eine konkrete Kostenabschätzung noch nicht möglich.

Zu den Fragen 4 und 6:

4. *Nach welchen spezifischen soziodemografischen, geografischen oder sonstigen Kriterien filtert bzw. gewichtet das Institut von Peter Hajek die eingegangenen Anmeldungen, um die tatsächliche Teilnehmerliste zu erstellen?*
 - a. *Wurden diese Kriterien in Abstimmung mit Ihrem Ressort festgelegt, oder hatte das Institut die volle wissenschaftliche Freiheit?*
 - b. *Gibt es Vorgaben oder Zielquoten hinsichtlich der politischen Zusammensetzung des Publikums?*
 - c. *Können sich Personen für mehrere Bundesländertermine anmelden?*
 - i. *Wenn ja, werden Mehrfachanmeldungen bei der Auswahl berücksichtigt oder ausgeschlossen?*
 - d. *Gibt es ein Nachrückverfahren für abgesagte Teilnehmer und nach welchen Kriterien werden Nachrücker ausgewählt?*
6. *Wie wird im Auswahlprozess sichergestellt, dass kritische Stimmen oder Personen, die der aktuellen Regierungspolitik ablehnend gegenüberstehen, nicht systematisch aussortiert werden?*

Alle interessierten Personen können sich online über den bereitgestellten [Link](#) registrieren. Im Zuge der Anmeldung werden verschiedene soziodemografische Merkmale abgefragt,

darunter Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Bundesland sowie gesellschaftspolitische Einordnung.

Die externe Begleitung des gesamten Prozesses stellt sicher, dass die Zusammensetzung der Teilnehmenden anhand klar definierter Kriterien, aus einem von Peter Hajek gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt erstellten Fragebogen, erfolgt und ein möglichst repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung abgebildet wird. Die Daten der registrierten Personen werden pseudonymisiert an Peter Hajek übermittelt, der auf dieser Grundlage die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vornimmt.

Durch die Abfrage politischer Funktionen wird zudem gewährleistet, dass die Gesprächsrunden nicht überproportional von exponierten Personen dominiert werden. Insgesamt soll die Zusammensetzung möglichst dem gesellschaftlichen Durchschnitt entsprechen und ein breites Abbild der Bevölkerung des jeweiligen Bundeslandes widerspiegeln.

Es ist möglich, sich für mehrere Bundesländer zu registrieren. Neben der finalen Teilnehmerliste wird zudem eine Ersatzliste erstellt. Sollte eine nominierte Person absagen, rückt eine andere Person nach. Die Zusammensetzung erfolgt dabei nach denselben Kriterien wie bei der ursprünglichen Zusammenstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zu Frage 7:

7. *Welche personenbezogenen Daten der Interessenten werden im Zuge des Anmelde- und Auswahlprozesses erhoben, verarbeitet oder gespeichert?*
 - a. *Wurde hierzu eine datenschutzrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt?*
 - b. *Welche Stellen innerhalb und außerhalb des Ressorts können auf diese Daten zugreifen?*
 - c. *Wie lange werden diese Daten gespeichert?*
 - d. *Wie werden politische Einstellungen oder politische Aktivitäten der Teilnehmer kategorisiert oder ausgewertet?*
 - e. *Welche Daten werden nach Abschluss der Veranstaltungsreihe gelöscht?*
 - f. *Welche Daten werden darüber hinaus archiviert oder weiterverwendet?*

Im Vorfeld der Veranstaltungsreihe wurden alle wesentlichen Fragen mehrmals und sehr detailliert mit der Datenschutzbeauftragten besprochen. Alle weitere Informationen sind unter Datenschutzerklärung für die Interessensbekundung und Teilnahme an der Veranstaltungsreihe "Österreich im Gespräch mit Bundeskanzler Christian Stocker" - Bundeskanzleramt Österreich veröffentlicht.

Zu den Fragen 8 und 19:

8. *Wie viele Österreicher haben sich bislang für die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe angemeldet und wie viele wurden bereits abgelehnt?*
 - a. *Gibt es für abgelehnte Bewerber eine Möglichkeit, die Ablehnung zu hinterfragen?*
19. *Welche weiteren Gäste, Experten, Funktionsträger oder sonstigen Teilnehmer sind neben dem Bundeskanzler und der Moderatorin bei den einzelnen Veranstaltungen vorgesehen bzw. eingeladen?*

Zum Zeitpunkt der Anfragestellung am 26. Mai 2026 wurden noch keine Einladungen versendet. Die Einladung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt jeweils nach dem wissenschaftlich begleiteten Verfahren. Die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt bewusst durch einen externen Partner.

Beim Termin in Wien wird der Staatssekretär im Bundeskanzleramt im Rahmen der ID Austria-Servicetour anwesend sein.

Zu Frage 12:

12. *Findet im Vorfeld jeder Veranstaltung eine inhaltliche Prüfung, Filterung oder Absprache der von den ausgewählten Bürgern einzureichenden Fragen durch Mitarbeiter des Ressorts oder die Moderatorin statt?*
 - a. *Wenn ja, nach welchen Kriterien wird entschieden, welche Frage live gestellt werden darf?*

Nein. Es wurden keine Fragen im Vorhinein gesammelt, geprüft, gefiltert oder abgesprochen. Es wurde lediglich bei der Registrierung abgefragt, für welches Themenfeld (beispielsweise Arbeit & Soziales, Bildung, Inflationsbekämpfung, Sicherheit) besonderes Interesse besteht.

Zu Frage 13:

13. *Welche Kosten fallen spezifisch für die Bewerbung der Veranstaltungsreihe an?*
 - a. *Wurde in diesem Zusammenhang externe Agenturen beauftragt?*
 - i. *Wenn ja, nach welchen Kriterien wurden diese ausgewählt?*
 - ii. *Wenn ja, was ist der veranschlagte Kostenanteil?*

Für die Informationsinitiative „Österreich im Gespräch“ sowie für Druckkosten sind Gesamtkosten in Höhe von ca. 120.000,- Euro vorangeschlagen und umfassen Schaltungen in Printmedien sowie Außenwerbung und Social Media-Bereich. Die Abwicklung der Informationsinitiative erfolgt durch die erstgereichte Agentur dentsu Media Austria GmbH im Zuge der BBG-Rahmenvereinbarung „Mediaagenturleistung“ GZ 5201.04502.

Zu Frage 14:

- 14. Gibt es in den Verträgen mit den Veranstaltungsorten, den externen Agenturen sowie mit Peter Hajek und Christa Kummer vereinbarte Stornogebühren oder Ausfallhonorare für den Fall, dass Termine verschoben oder abgesagt werden müssen?*

Hier gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen des Bundes.

Zu Frage 15:

- 15. Welche Kosten fallen spezifisch für die mediale Nachbereitung der Veranstaltungsreihe an?*
- a. Wurde in diesem Zusammenhang externe Agenturen beauftragt?*
 - i. Wenn ja, nach welchen Kriterien wurden diese ausgewählt?*
 - ii. Wenn ja, was ist der veranschlagte Kostenanteil?*

Es fallen keine Kosten an und es wurde kein externer Auftragnehmer beauftragt.

Zu Frage 16:

- 16. Sind Übersetzungs- oder Dolmetschleistungen für Personen mit Migrationshintergrund geplant?*
- a. Wenn ja, bei welchen Terminen sind diese eingeplant?*
 - b. Wenn ja, wie hoch sind die hierfür veranschlagten Kosten?*

Es sind keine Kosten im Sinne der Fragestellungen geplant.

Zu den Fragen 17 und 18:

- 17. Wie wird die Wirksamkeit dieser Dialogreihe hinsichtlich der Einbindung von Bürgeranliegen in die tatsächliche Regierungsarbeit evaluiert und welche Methoden werden hierfür herangezogen?*
- 18. Werden die im Rahmen der Veranstaltungen geäußerten Fragen und Probleme der Bürger systematisch erfasst und an die zuständigen Fachressorts weitergeleitet?*
- a. Wenn ja, in welcher Form wird die Bearbeitung dieser Anliegen kontrolliert?*

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der persönliche Austausch.

Die im Rahmen der Veranstaltung angesprochenen Themen werden gesammelt und an die jeweils zuständigen Stellen weitergeleitet. Darüber hinaus ist bei jeder Veranstaltung das Team des Bürgerservice des Bundeskanzleramtes vor Ort, sodass individuelle Anliegen auch bilateral geklärt werden können. Sollte darüber hinaus weiterer Klärungsbedarf bestehen, wird – sofern gewünscht – eine Kontaktmöglichkeit für eine spätere Rückmeldung aufgenommen.

Dr. Christian Stocker

